



Leitlinien



Die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung engagiert sich für "Naturheilkunde und Komplementärmedizin in medizinischen Leitlinien". Medizinische Leitlinien prägen die

Gesundheitsversorgung. An ihnen orientieren sich die Mediziner - vor allem kommende Generationen. Doch bisher wurden naturheilkundliche und komplementärmedizinische Inhalte, die für mehr als 70 Prozent der Bevölkerung bedeutsam sind, über

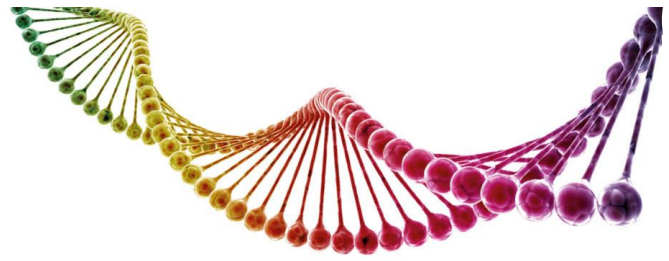
Jahrzehnte nicht in medizinischen Leitlinien berücksichtigt. Das wirkt verunsichernd auf die Öffentlichkeit und negativ auf die Bemühungen um wissenschaftliche Anerkennung und praktische Anwendung. Der Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Essen gründete deshalb unter Leitung von Prof. Dr. Jost Langhorst die Arbeitsgruppe "Naturheilkunde und Komplementärmedizin in medizinischen Leitlinien". Seit 2012 finanziert die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung die Entwicklung und Implementierung dieser naturheilkundlichen und komplementärmedizinischen Leitlinien.

Zentrale Aufgaben der Arbeitsgruppe

- Aufarbeitung naturheilkundlicher und komplementärmedizinischer Inhalte
- Metaanalysen zur Vorbereitung von Leitlinien
- Vorbereitung von Leitlinienarbeit und Leitlinienkonferenzen
- Sondierung potentieller Experten zur Vertretung der Inhalte in diagnosebezogenen Leitlinien
- Teilnahme an Leitlinien-Konferenzen

Im Zentrum stehen neben der Allgemeinmedizin gastroenterologische, rheumatische, pneumologische, kardiovaskuläre und stoffwechselbedingte sowie onkologische Erkrankungen und chronische Schmerzleiden.

Abgeschlossene und aktuelle Leitlinienarbeiten



Seit Gründung der AG haben wir an folgenden Leitlinien mitgearbeitet und unsere Expertise einbringen können:

International

- Europäische Leitlinie Morbus Crohn
- Europäische Leitlinie Colitis Ulcerosa
- Clinical Practice Guidelines on the Evidence-Based Use of Integrative Therapies During and After Breast Cancer Treatment, USA

Nationale Versorgungsleitlinien

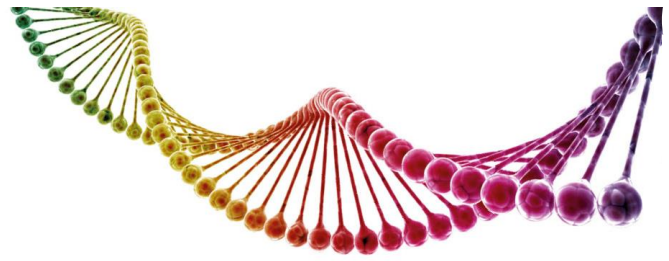
- Unspezifischer Kreuzschmerz
- Asthma
- Diabetes 2
- COPD
- KHK

S3 Leitlinien

- Fibromyalgie
- Husten
- Rhinosinusitis
- Halsschmerzen
- Morbus Crohn
- Colitis Ulcerosa
- Reizdarmsyndrom
- Hepatitis C
- Opioide bei Nichttumorschmerz
- Nicht erholsamer Schlaf-Schlafstörungen
- Frühe Rheumatoide Arthritis
- Magenkarzinom
- Hormontherapie in der Menopause
- Funktionelle Körperbeschwerden

S3 Leitlinie – federführend als Mitglieder der Steuergruppe

- Komplementäre Verfahren bei Krebs



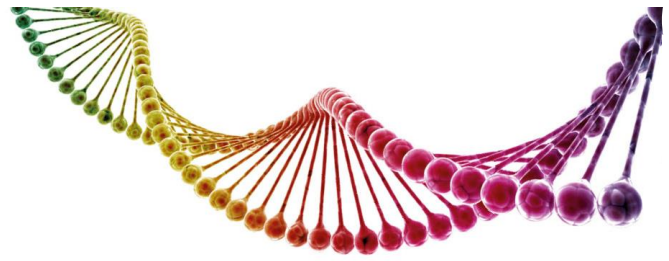
S2 Leitlinien

- Chronischer Unterbauchschmerz der Frau
- Kniearthrose
- Supportive Maßnahmen in der Radioonkologie
- Mamma CA, Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie

Publikationen der Arbeitsgruppe

„Naturheilkunde und Komplementärmedizin in medizinischen Leitlinien“

- Anheyer, D., Frawley, J., Koch, A. K., Lauche, R., Langhorst, J., Dobos, G. & Cramer, H. (2017). Herbal medicines for gastrointestinal disorders in children and adolescents: A systematic review. *Pediatrics*, 139, 1-13.
- Koch, A. K., Klose, P., Dobos, G., Cramer, H., & Langhorst, J. (2017). Naturheilkunde und komplementäre Verfahren in der Nationalen Versorgungsleitlinie «Nicht-spezifischer Kreuzschmerz»: Erfahrungen aus der «Königsklasse». *Complementary Medicine Research*, 24, 72-73. doi: 10.1159/000471914
- Koch, A. K., Rabsilber, S., Lauche, R., Kümmel, S., Dobos, G., Langhorst, J., & Cramer, H. (2017). The effects of yoga and self-esteem on menopausal symptoms and quality of life in breast cancer survivors—A secondary analysis of a randomized controlled trial. *Maturitas*, 105, 95-99. doi: 10.1016/j.maturitas.2017.05.008
- Koch, A. K., Klose, P., Lauche, R., Cramer, H., Baasch, J., Dobos, G., & Langhorst, J. (2016). A Systematic Review of Phytotherapy for Acute Rhinosinusitis. *FOKOM*, 23 (3), 165-173. doi: 10.1159/000447467
- Koch, A. K. (2016). Hypnotherapy for insomnia: a systematic review and meta-analysis of randomized controlled trials (Journal Club), *FOKOM*, 23 (3), 149-153.



- Langhorst, L., & Koch, A. K. (2017). Komplementäre und alternative Medizin. In T. Frieling, M. Schemann, & P. Enck (Hrsg.), Neurogastroenterologie (S.289-293). Berlin: De Gruyter.
- Korzenik, J., Koch, A. K., & Langhorst, J. (2017). Complementary and Integrative Gastroenterology. Medical Clinics of North America, 101 (5), 943-954. doi: 10.1016/j.mcna.2017.04.009

Die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung

Die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung wurde 1972 von Klaus Bahlsen (1908-1991) gegründet und gehört heute mit einem Vermögen von fast 90 Millionen Euro zu den großen privaten Stiftungen. Wesentlicher Förderschwerpunkt ist Naturheilkunde und Komplementärmedizin und hier die Förderung solcher Vorhaben, die sonst durch die Raster der öffentlichen Förderungssysteme fallen, z.B. weil es um noch nicht allgemein anerkannte Methoden geht, nicht der herkömmlichen Vorgehensweise entspricht oder neue Denkstrukturen erfordert. Dabei ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung meist verbunden mit „Anwendung und Verbreitung“, denn Klaus Bahlsen hatte bei allen Maßnahmen seiner Stiftung den Nutzen für die Menschen im Blick. „So wissen wir im Sinne von Klaus Bahlsen entschieden zu haben, wenn durch die Arbeit der Gruppe um Prof. Dr. Langhorst zunehmend naturheilkundliche Leistungen durch Aufnahme in die Leitlinien für die Patienten möglichst auch als gesetzlich finanzierte Leistungen ermöglicht werden“, so Burkhard Huch.